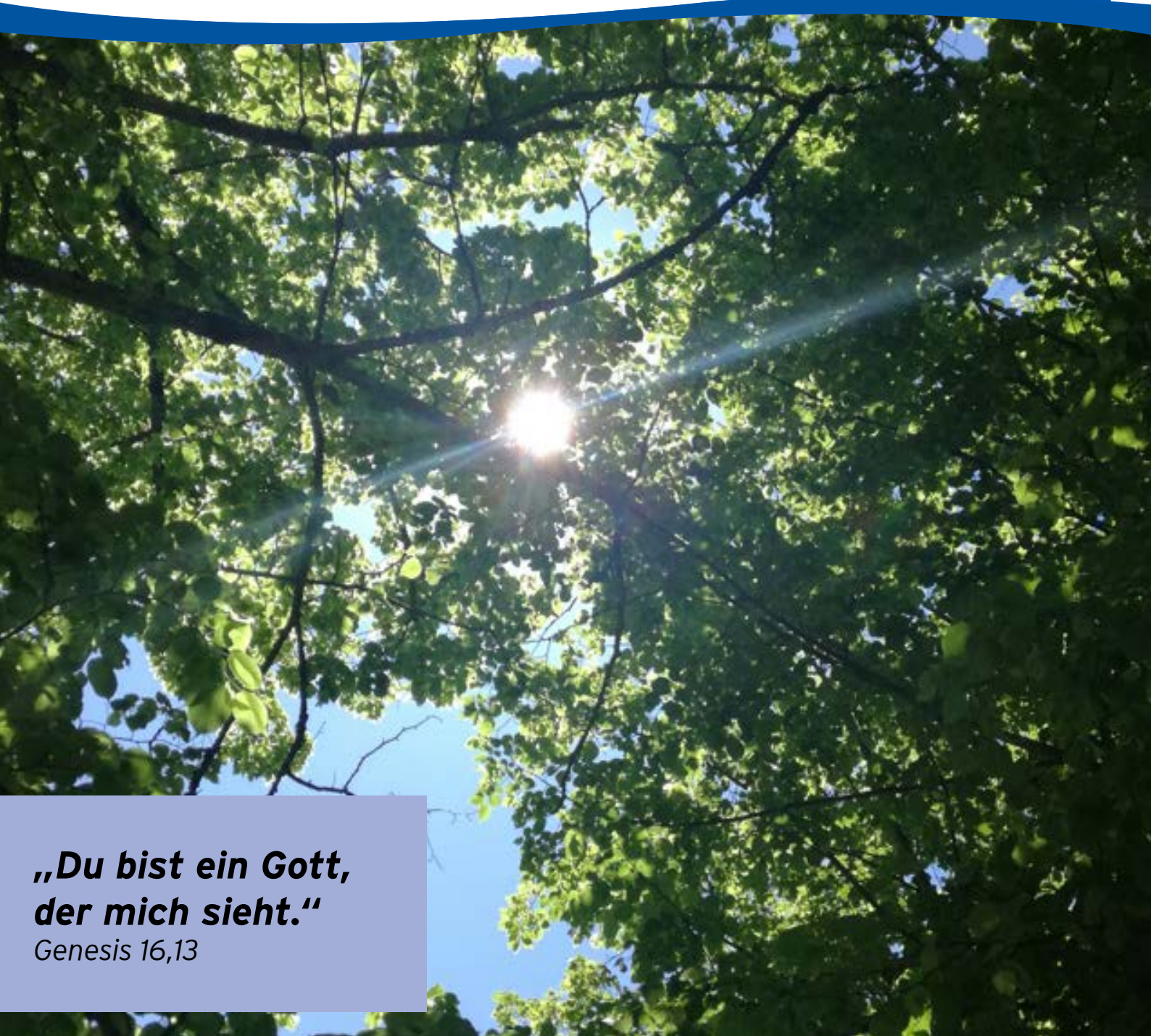


Pfarrbrief

der katholischen Kirchengemeinde St. Franziskus-Xaverius | Pfingsten 2023



**„Du bist ein Gott,
der mich sieht.“**

Genesis 16,13

KATHOLISCHE
KIRCHE



www.dem-leben-dienen.de

- + Josefsaal offiziell eingeweiht
- + Berufung - von Jesus gerufen
- + Frühlingserwachen in der Kita ZHK

Aus dem Inhalt

Gedanken zum Leitthema	3-4
Viel Engagement gefördert	5
Dankeschön an Pascal Brandenburg.....	6
Familienkreis - was ist das?	7
Josefsaal offiziell eingeweiht	8
Berufung - von Jesus gerufen	10
St. Franziskus-Xaverius am Wendepunkt	12
Pfingstrosenrätsel	14
Ansprechpartner	15-18
Die Nacht der Bibliotheken 2023	19
Frühlingserwachen in der Kath. Kita ZHK	20
Jahresthema Freundschaft	22
Rather Familienzentrum®.....	24
Baby- und Kindertrödelmarkt	25
Ökumenisches Pfarrfest Oberrath.....	26
Ankündigung Fronleichnam.....	27
Terminhinweise.....	27
Mäusemesse.....	28
Spielgruppe „Von Anfang an“	29
Lösung zum Pfingstrosenrätsel.....	29
Kinderseite	30
Wir denken Familie weiter	31
Gottesdienstzeiten	32

Bekanntmachung Widerspruchsrecht

Dem Wunsch der Kirchengemeinden nach mehr Information und einer Intensivierung des Gemeindelebens Rechnung tragend veröffentlichen wir gemäß den Ausführungsrichtlinien zur Anordnung über den kirchlichen Datenschutz - KDO - für den pfarramtlichen Bereich vom 22. Mai 2013 (Amtsblatt des Erzbistums Köln 2013, Nr. 134) kirchliche Amtshandlungsdaten (z. B. Taufen, Erstkommunion, Firmung, Trauung, Weihen und Exequien) und sogenannte besondere Ereignisse.

Besondere Ereignisse (Alters-/Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle, Ordens- und Priesterjubiläen) werden mit Name, Vorname und Datum in kirchlichen Publikationsorganen (z. B. Aushang, PfarrInfo und Pfarrbrief) veröffentlicht, wenn der Betroffene der Veröffentlichung nicht rechtzeitig schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei unserer Kirchengemeinde (Pastoralbüro St. Franziskus-Xaverius, Tel. 610193-0, Mail: sfx@dem-leben-dienen.de) widersprochen hat. Auf das vorgenannte Widerspruchsrecht des Betroffenen wird hiermit hingewiesen.

Eine Veröffentlichung im Internet, z. B. auf den Internetseiten der Kirchengemeinde oder in Online-Ausgaben der kirchengemeindlichen Publikationsorgane erfolgt nur nach Einwilligung des Betroffenen.

Impressum

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Franziskus-Xaverius
Mörsenbroicher Weg 4, 40470 Düsseldorf
Telefon: 0211 610193-0

Verantwortlich: Pfarrer Msg. Oliver Boss

Redaktion: Dorothee Dückers, Bergit Fleckner-Olbermann, Mareike Schnieders, Bianka Schurse

Gestaltung: Kai Ginski

Kontakt für Rückmeldungen und Anregungen: pfarrbrief@franziskus-xaverius.de

Auflage: 5500

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Die Redaktion dankt sich bei allen, die zu diesem Pfarrbrief beigetragen haben.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Titelbild: © Melanie Zils (in Pfarrbriefservice.de)

Gedanken zum Leitthema

Liebe Gemeindemitglieder in Mörsenbroich, Rath und Oberrath, als Menschen brauchen wir andere Menschen, um uns gut zu entwickeln und durchs Leben gehen zu können: Für ein Baby sind Mutter und Vater und andere vertraute Personen viel mehr als nur Stillung von Grundbedürfnissen. Kinder und Jugendliche brauchen Halt in der Familie und gleichzeitig, und im Laufe des Heranwachsens, immer mehr auch neue Erfahrungen in der Gruppe Gleichaltriger. Daraus entstehen im Idealfall Freundschaften, die ins Erwachsenenleben bestehen und für lange Zeit standhalten. Die verlässliche Bindung an Partner oder Partnerin kann so tragfähig sein, dass sie bis zum Lebensende hält. Und generell brauchen wir wieder, besonders in den letzten Lebensjahren nicht nur Unterstützung, wenn manches mühsamer geworden ist, sondern auch den anregenden Austausch mit anderen Menschen.

Wie sehr wir Menschen einander brauchen, wird leider häufig erst dann sichtbar, wenn Grundlegendes gefehlt hat: verwahrloste oder gar misshandelte Kleinkinder, die nie ein Urvertrauen entwickeln konnten; Heranwachsende ohne Orientierung oder auch ohne guten Freiraum, sich zu erproben; Erwachsene in der ständigen und verunsicherten Suche nach sich selbst und ihrem Platz in der Welt; Vereinsamung, vielleicht sogar Verbitterung im Alter.

Bereits in den ersten Kapiteln der Bibel lesen wir von einer Gotteserfahrung, die ganz auf dieses menschliche Bedürfnis nach Gesehen-werden und Zuwendung reagiert: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ (Buch Genesis, Kapitel 16, Vers 13), kann die ägyptische Sklavin Hagar sagen, nachdem ihr der Engel des Herrn

zugesagt hat: „Der Herr hat dich in deinem Leid gehört.“ Davor hat sie Dramatisches erlebt: Zunächst soll sie Abraham (Abram) einen Nachkommen verschaffen, weil Sara, die reguläre Frau Abrams, nicht schwanger wird. Als Hagar von Abram schwanger ist, kommt es zum Konflikt zwischen den Frauen. Hagar wird von ihrer Herrin Sara misshandelt und flieht schließlich in die Wüste. Sex and crime in der Bibel – mit mehr Details nachzulesen im 16. Kapitel des Buches Genesis.

Für Hagar aber wird die Wüste und eine Wasserquelle, ein Brunnen in der Wüste, zum Ort der Gottesbegegnung. Der Engel des Herrn gibt ihr die Verheißung, dass es für sie und ihren Sohn Ismael Zukunft und glückendes Leben gibt.

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ – Das ist eine Beschreibung Gottes, die tief im jüdisch-christlichen Gottesbild verankert ist. Es meint nicht weniger, als dass wir an einen Gott glauben, dem es nicht egal ist, wie es um jede und jeden von uns steht. Wir glauben an einen Gott, bei dem jede und jeder von uns An-Sehen hat, der jede und jeden im Blick hat, bei dem jede und jeder darauf vertrauen darf: „Der Herr hat dich in deinem Leid gehört.“ Das ist für mich ungemein tröstlich und viel ermutigender, als das vor allem früher häufig pädagogisch verzweckte Bild eines alles sehenden Strafrichter-Gottes.

Ich wünsche Ihnen für die kommende Sommerzeit im übertragenen Sinn immer mal wieder Zeiten an einer Oase: Innehalten, Muße, Schöpfen aus Quellen tief in uns verborgen – und bestärkende Erfahrungen, die auch uns vertrauend beten lassen können: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“

Georg Lingnau
Pastoralreferent

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“

Der Vers aus dem alten Testament erinnert mich an meine Kindheit. Da lautete der Spruch: „Der liebe Gott sieht alles.“ Er wurde angewandt Kinder einzuschüchtern, um etwas zu vermeiden, was Erwachsenen nicht gefiel. Vielleicht ist den Älteren dieses negative Gottesbild - so habe ich es damals empfunden - noch in Erinnerung.

Der obige Vers stellt uns Gott vor, der sich um uns sorgt. Es ist ihm nicht egal, wie es uns geht.

Wir sind heute mit so vielen anderen Dingen beschäftigt, die uns vereinnahmen, dass wir Gott oft aus dem Blick verloren haben. Selbst in der Kirche türmen sich die Probleme, weil nicht im Sinne Jesu gehandelt wurde.

Wir sind gerade in der heutigen Zeit sprachlos über das Verhalten unserer Mitmenschen. Die Rücksichtslosigkeit, die Härte und der Egoismus füllen Zeitungen und Nachrichten und prägen unseren Alltag.

Viele Menschen sind verunsichert und haben Angst vor der Zukunft. Dazu kommen ja noch viele private Probleme. Umwelt- und Klimaveränderungen setzen uns zu, vor

allem auch der Krieg in der Ukraine. Gott hat seinen Blick nicht von uns und von der Welt abgewandt. Überall, wo „Er“ keine Rolle mehr spielt, da gerät vieles außer Kontrolle.

Wir können nicht alles beeinflussen. Aber die Erfahrung zeigt auch überall, wo sich Menschen füreinander einsetzen, nach friedlichen Lösungen suchen, Streit schlichten, die Liebe leben. Wo sie hingestellt sind und an alle weitergeben, die ihnen begegnen, da wird etwas von Gottes Geist - der uns in Jesus geschenkt ist - sichtbar, ob es uns bewusst ist oder nicht.

Es ist so wichtig Menschen Hoffnung zu geben, auch wenn Vieles in unserer chaotischen Zeit dagegenspricht.

In diesem Sinn wünsche ich uns allen ein Pfingstfest, das uns und vor allem auch unsere Kirche von innen her erneuert, damit wir wieder fähig werden, Gottes Blick zu erwidern, der sich niemals von uns abwendet.

Gertrud Hirt

Neuhaus Friedrich
BESTATTUNGEN

Gegr. 1894, in der 4. Generation in Familienbesitz

Eine würdige Bestattung muß nicht teuer sein!

Erdb-, Feuer- und Seebestattungen
Vorzeitige Bestattungsregelung zu Lebzeiten.
Beratung jederzeit auch im Haus.

In bekannt sorgfältiger Ausführung!

Düsseldorf - Rath, Rather Kreuzweg 90 - Telefon 65 61 01
www.bestattungen-neuhaus.de



Viel Engagement gefördert

Wenn eine Mitarbeiterin in den Ruhestand geht, dann meistens mit einem lachenden und einem weinenden Auge: Es locken ganz neue Möglichkeiten, aber es wird auch ein Schlussstrich unter viel gutes Engagement und vergossenes Herzblut gezogen. So ergeht es auch Bergit Fleckner-Olbermann. Sechs Jahre lang hat sie die Aufgabe einer Engagementförderin in St. Franziskus-Xaverius wahrgenommen und ist dabei mit unzähligen Menschen vor Ort in Kontakt gekommen. Die vom Erzbistum Köln geförderte Stelle kam der Gemeinde an vielen Stellen zugute. Ein besonderer Schwerpunkt ihrer Arbeit lag beim „Rathgeber“, der wöchentlichen Tafel im Rather Familienzentrum. Dieser Pfarrbrief ist der letzte, der unter ihrer Ägide erscheint. Am Anfang nahm die Arbeit mit Geflüchteten breiten Raum ein. Ansonsten war Bergit Fleckner-Olbermann überall dort anzutreffen, wo Menschen in Mörsenbroich, Rath und Oberrath unter den drei Kirchtürmen ehrenamtlich unterwegs waren. Motivierung, Förderung und Unterstützung sind dabei der Dreiklang ihrer Arbeit gewesen.



Bild: © Fleckner-Olbermann

Wir danken Frau Fleckner-Olbermann von Herzen für ihren großen Einsatz und wünschen ihr für alle Zukunft Gottes reichen Segen.

Pastor Oliver Boss



Bild aus Pixabay

Dankeschön an Pascal Brandenburg

- D** - Danke an Pascal Brandenburg
- A** - Auf Augenhöhe begegnest du jedem.
- N** - Nimmst Herausforderungen mit einem Lächeln.
- K** - Kann man auf deine Hilfe hoffen? Immer!
- E** - Endlich kann ich mal Danke sagen. Diese Form lässt sich um den Namen oder dem Anlass entsprechende Wörter erweitern.



Bild: © Pascal Brandenburg

Pascal Brandenburg

Dieser Name ist verbunden mit einem jungen Mann aus unserer Gemeinde, den alle kennen, sehr schätzen und mögen.

Von klein auf war ihm seine Kirche St. Josef immer ein Zuhause. Er engagierte sich dort mit Feuereifer für die Kinder- und Jugendarbeit.

Aber auch Kirchenchor, Pfarrgemeinderat und vieles mehr für die ganze Pfarrgemeinde St. Franziskus-Xaverius waren und sind ihm eine Herzensangelegenheit. Aufgrund seiner beruflichen Weiterbildung im Erzbistum Köln muss er nun mit großem Bedauern die Kinder- und Jugendarbeit beenden.

Lieber Pascal, noch einmal ein herzliches Dankeschön für die unzähligen Stunden und deine Arbeit, die du seit Beginn der Kinder- und Jugendarbeit in St. Josef und darüber hinaus geleistet hast.

Danke für viele Jahre der Unterstützung, Treue, Engagement, Freude, Zeit und deinem großen Glauben.

Bleib so, wie Du bist - immer verbunden mit Gottes Segen.

P. Adalbert



Familienkreis - was ist das?

Die Frage „Was ist überhaupt ein Familienkreis?“ ist uns in letzter Zeit öfter begegnet. Vielleicht liegt es an der langen Coronapause, dass man nicht mehr präsent war - keine Pfarrfeste, kein Ehrenamtstreff, kein Nikolausfeuer, nichts, wo Familienkreise sonst für die Öffentlichkeit sichtbar waren.

Daher tauchte diese Frage bewusst für uns beim ersten Nikolausfeuer nach der Coronapause auf. Es waren überwiegend neue Familien dabei, denn natürlich waren die Kinder des letzten Nikolausfeuers vor Corona zu groß, um noch zum Nikolaus gehen zu wollen... Und so waren viele Neulinge dabei, die uns gefragt haben, warum wir das Nikolausfeuer machen, was ein Familienkreis ist und was wir sonst so machen.

Dabei wäre es längst Zeit, dass sich ein neuer Familienkreis gründet, denn unsere Kinder sind mittlerweile, inklusive eines „Nachzüglers“, zwischen 6 und 18 Jahren alt. Irgendwann möchten wir die schöne Tradition des Nikolausfeuers auch an den nächsten Familienkreis weitergeben, so wie wir vor 10 Jahren die Organisation des Nikolausfeuers vom Familienkreis 4 übernommen haben.

Doch gibt es in der Gemeinde eigentlich Interesse an einem Familienkreis 6? Diese Frage hat uns auch bei einem Treffen mit unserem neuen Pastoralreferenten Georg Lingnau begleitet.

Vielleicht wäre ein allgemeines Familienkreis-Treffen aufschlussreich? Ein Treffen zum Austausch zwischen den Familienkreisen und offen für alle Interessierten. Das letzte Ehrenamtstreffen hat uns darin bestätigt, dass die Frage nach einem neuen Familienkreis durchaus aktuell ist, aber auch, dass es selbst im Kreis der Ehrenamtler immer noch Unwissenheit zum Thema „Familienkreis“ gibt.



Bild: © Meike Sander

Daher möchten wir alle Familienkreismitglieder der Kreise 1 bis 4 und alle Interessierten am Thema allgemein oder Interessenten für die Gründung eines neuen Kreises einladen, sich mit uns zu treffen.

Wer vorab noch Fragen hat, kann sich gerne bei uns unter nikolausfeuer@gmx.de melden oder direkt zum **Treffen am 16.06.2023 um 20 Uhr** ins Pfarrzentrum kommen.

Wir freuen uns auf einen schönen Abend, gute Gespräche und darauf, neue Familien kennen zu lernen.

Meike Sander
Familienkreis 5

Nach langer Vorplanungs- und Ausführungsphase ist nun der Pfarrsaal in Sankt Josef am Rather Kirchplatz einsatzbereit. Mit finanzieller Unterstützung der Stadt Düsseldorf konnte der total veraltete Pfarrsaal von St. Josef in eine moderne und freundliche Veranstaltungsstätte umgebaut werden, die für den Stadtbezirk 6 Rath, Oberrath und Mörsenbroich, somit dem Einzugsbereich unserer Kirchengemeinde Sankt Franziskus-Xaverius, eine Bereicherung ist. Hier können nun kulturelle, gesellschaftliche und versammlungsartige Veranstaltungen stattfinden und alle Bürger und Gemeindemitglieder erfreuen. Der Saal wurde mit behindertengerechten Einrichtungen, wie Treppenlift und separater Toilette ausgestattet, die beide auch den Zugang zu den neuen Gemeindeversammlungsräumen in der ehemaligen Gaststätte bieten und vereinfachen.

Viele Hindernisse sowohl baulicher Art als auch knappem finanziellen Spielraum waren von den Beteiligten zu überwinden, um diese Bereicherung für die Bürger zu verwirklichen. Danke an Alle!

Einen ersten Eindruck konnten sich schon die Teilnehmer des ökumenischen Pfarrfestes in Oberrath im September in der Probephase des Betriebs verschaffen.

Die nächste und erste große Bewährungsprobe wurde mit Theatervorführungen im Oktober/November des bekannten Düsseldorfer Mundarttheaters „Schnibbel Theater“ und den Karnevalssitzungen im Januar/Februar überstanden.

Noch gelöst werden muss bei der Möblierung die für Aufführungen geeignete Reihenbestuhlung, eine zusätzliche Theaterbühnenbeleuchtung und eine Betreuung durch einen geeigneten Hausmeister. Hier ist noch eine Finanzierung zu erwirtschaften.

Am 2.02.2023 wurde der Saal dann offiziell vom Düsseldorfer Oberbürgermeister Dr. Keller und Pfarrer Msgr. Boss, unserem derzeitigen Pfarrverweser, mit einer kleinen Feier eingeweiht und gesegnet.

Der Saal ist derzeit über unser Zentralbüro in St. Franziskus-Xaverius

Telefon: 0211 61019351

E-Mail: daniel.korten@franziskus-xaverius.de zu buchen.

Nähere Informationen sind auch auf unserer Homepage zu finden.

Um ein paar Eindrücke über die baulichen Veränderungen und über die Einweihung zu geben, nachfolgend ein paar Fotos.

K. Schneider



Bild: © K. Schneider

Saal mit Blick zum Eingang und neu gestalteter Decke und Wandverkleidung



Bild: © K. Schneider

Saal mit Blick zur Bühne



Bild: © K. Schneider

Getränkeausschank



Bild: © M. Münter

Einweihungszeremonie



Bild: © M. Münter

v.l.n.r.:
 Msgr. O. Boss,
 Oberbürgermeister Dr. S. Keller,
 K. Schneider, KV-Bauausschuss,
 Ratsherr M. Münter,
 Bezirksbürgermeisterin B. Schentek

Berufung - von Jesus gerufen



Bild: © P. Adalbert Dabrowski

Wir, alle Christen, sind von Gott nach unserer Taufe eingeladen, an Jesu Botschaft mitzuwirken und sie weiterzuerzählen.

Gottes Wort zu hören und seinen Anruf zu begreifen, ist für uns nicht leicht. Der Bericht vom reichen Fischfang ist so bekannt, dass er uns kaum berührt. Wenn wir aber nachzudenken beginnen, entdecken wir, dass es eigentlich nicht um diesen Fischfang geht, sondern um die Berufung der ersten Jünger, so wie bereits die Berufung des Propheten Jesaja aus dem Alten Testament.

Berufung, ist das ein Thema, welches lockt?

Es war und ist, auch heute noch, Gottes Thema.

Es darf nicht vergeblich genannt werden, wir haben uns ihm zu stellen.

Sich Jesus stellen

Berufung ist nicht möglich, wenn man sich Jesus nicht stellt. Die Menschen damals haben es getan, sie haben sich interessiert, das Volk ist Jesus nachgelaufen. Sicher, es war bestimmt auch viel Neugierde, aber diese Neugier war ihre Chance, gerufen zu werden. Sich Jesus stellen, das gilt auch uns. Wenn uns nicht wenigstens die Neugier treibt, wird uns sein Ruf nicht treffen. Wer immer nur mit anderem beschäftigt ist,

wird Jesus nicht finden; wer nicht sein Wort hört und bedenkt, wird seinen Anspruch nicht begreifen; wer immer schon alles weiß, wird das befreiende Glück seines Wortes nie verstehen. Sich Jesus stellen, das ist die Voraussetzung. Auch wenn er uns nicht mehr unmittelbar begegnet, er lebt; er lebt in seiner Gemeinde, und er spricht durch ihre Verkündigung. Und wenn man sich Jesus stellt, schlägt er uns vor:

Das Ungewöhnliche wagen

Auch das sagt das Evangelium: Berufung meint einen Vorschlag, das Ungewöhnliche einfach zu wagen. Gegen alle menschliche Erwartung soll Petrus das Netz bei Tage auswerfen. Er wagt das ihm Zugemutete, um auf einmal zu verstehen, dass es neben aller menschlichen Berechnung noch etwas anderes gibt: Die geschenkte Nähe Gottes.

Das Ungewöhnliche wagen

Das gilt auch für uns. Wenn wir in der Begegnung mit Jesus nicht die Grenzen der Berechnung überspringen, werden wir ihn nicht begreifen. Wer in seinem Wort nicht mit der Wirklichkeit Gottes rechnet, wird leicht andere Maßstäbe für sicherer und ertragreicher halten.

Er wird sich lieber herausreden als zur Wahrheit stehen, lieber nehmen als geben und den Genuss für gewichtiger halten als den Verzicht; wird Redlichkeit, Liebe und Treue vielleicht für Unsinn halten, weil man anders mehr auf seine Rechnung zu kommen scheint.

Das Ungewöhnliche wagen, das ist die unausweichliche Folge, wenn man sich glaubend in Jesus vor der Wirklichkeit Gottes stehen sieht. Dann wird Jesu Leben zum Maßstab eigentlicher Menschlichkeit: für andere da sein in einer Liebe, die nichts zurückbehält und sich auch dann nicht anpasst und zurücksteckt,

wenn es das Leben kostet; und all das, weil es der Wille des Vaters ist, der seine Liebe und Treue schenkt, über den Tod hinaus.

Dem Herrn folgen

Hier liegt die eigentliche Aussage des Evangeliums:

wer Gott mit seinem Herzen erfährt, sich gerufen fühlt, mit allen seinen menschlichen Schwächen und Fehlern, der geht hinter dem Herrn her, für den gibt es keinen anderen Weg mehr. Die Apostel zogen ihre Boote an Land, verließen alles und folgten ihm.

Dem Herrn folgen, das gilt auch uns. Man kann nicht der Wirklichkeit Jesu begegnen, man kann sich nicht Christ nennen und zur Tagesordnung übergehen, leben als ob es ihn und die Begegnung mit ihm nicht gegeben hätte.

Dem Herrn folgen, das ist die wirkliche Antwort auf seinen Ruf. Das aber heißt: leben, wie er gelebt hat, in einer Liebe, die alles gibt; in einer Treue, die bis zum letzten aushält; in einer Redlichkeit, die keine Winkelzüge kennt, und in einer Zuversicht, die auf Jesu Wort baut: Fürchte dich nicht! Denn in Jesus ist GOTT da, dessen Nähe hält, und dessen Kraft wird sich als siegreich erweisen in einem Leben, das kein Ende kennt.



Bild: © P. Adalbert Dabrowski

Jesus ist für **Uns** aus Liebe am Kreuz **gestorben** und **AUFERSTANDEN**.

Deshalb müssen wir dem Herrn und seiner Berufung Christ zu sein folgen, um die Frohe Botschaft zu leben und zu verkünden.

Gottes Segen
P. Adalbert Dabrowski

BESTATTUNGSHAUS
FRANKENHEIM
TRAUERBEGLEITER UND BESTATTER

Bestattungsvorsorge

Gut vorbereitet für die letzte Reise

- | Sicherheit für Ihre Wünsche
- | Entlastung für Ihre Angehörigen
- | Schutz vor dem Zugriff Dritter
- | Insolvenzabsicherung
- | Exklusive Konditionen

Wir sind 24 h für Sie erreichbar!
Kostenfreie und unverbindliche
Beratung durch unsere Vorsorge-
Spezialisten – auch telefonisch.
Gratis Vorsorgeordner für Sie!

Bestattungshaus Frankenheim GmbH & Co. KG
Zentrale Münsterstraße 75 | 40476 Düsseldorf
Internet www.bestattungshaus-frankenheim.de

Düsseldorf 02 11 - 9 48 48 48
Mettmann 021 04 - 28 60 50
Krefeld 021 51 - 31 27 87

St. Franziskus-Xaverius am Wendepunkt

Ist Kirche (noch) Reich Gottes?

Ein Blick auf unsere Kirche lässt uns nur die Hände über den Kopf zusammenschlagen: Vertuschung von sexuellem Missbrauch, Diskriminierung der Frauen, Priestermangel, Klerikalismus, schrumpfende Mitgliederzahlen, schrumpfender Gottesdienstbesuch, Überalterung, fehlende ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter:innen und dann nach über 20 Jahren ein weiteres Zusammenlegen von Pfarreien! Wir sehen an vielen Stellen auch, dass der Heilige Geist und die Botschaft Jesu in unserer Kirche lebendig ist, wie z. B. unserem Rath-Geber, die Tafel für Bedürftige, die Kindergärten und vieles mehr. Es ist also noch nicht ganz zum Verzweifeln, und ich habe die Hoffnung, dass das Reich Gottes sich unter uns ausbreitet und stetig wächst.

Wie sieht Gott auf unsere Gemeinden?

Er/Sie/Es lässt uns machen und setzt Vertrauen in uns, dass wir es irgendwie mit Liebe und Ausdauer schaffen, an seinem/ihrer Reich zu bauen. Aber worum geht es im Reich Gottes? Das Reich Gottes ist da, wo der Wille Gottes geschieht, also alles Gute wie Liebe, Gerechtigkeit, Versöhnung, Mitmenschlichkeit, Vertrauen und Gemeinschaft. Die Kirche soll das Ursakrament für die Welt sein. An, in und durch die Kirche sollen alle Menschen innerhalb und außerhalb der Kirche erfahren, dass sie von Gott unendlich geliebt sind. Wenn Jesus eine Botschaft hatte, dann die, dass wir unendlich geliebt werden, dass wir Gott mindestens so vertrauen können wie unseren Eltern - wenn nicht noch mehr, und dass wir in Gott im Leben und im Sterben bestens aufgehoben sind.

Für eine Wende braucht es Mitstreiter:innen

Auch in unseren Gemeinden gibt es vieles, was verbessert und verändert werden könnte. Es liegt nicht nur an der Kirchen-Leitung, ob diese Veränderungen geschehen. Es hängt von allen ab, die zu unseren Gemeinden gehören oder dazukommen möchten, ob



Bild von Pixabay

unsere Gemeinden am Reich Gottes mitbauen oder sich weiter auflösen. Wir sind an einem Wendepunkt, wir sind gefragt, ob wir alle und gemeinsam am Reich Gottes mitwirken wollen.

Vor einigen Jahren haben ca. 80 Teilnehmer:innen an unserer Zukunftswerkstatt engagiert mitgewirkt. Leider sind die Ideen, die damals zusammengetragen



Bild von Pixabay

wurden, mehr oder weniger versandet. Das hat bei einigen zu erheblichem Frust geführt. Und Frust gab es nicht nur hier, sondern sicher auch bei vielen anderen Ehrenamtlichen.

Ich gehe immer davon aus, dass es im Reich Gottes an nichts mangelt, auch nicht an Gleichgesinnten. Aber diese Menschen brauchen auch einen organisatorischen Rahmen, in dem sie ihre Ideen und Vorschläge austauschen und realisieren können. Dieser Rahmen sollte von der Leitung gewollt und unterstützt werden. Ein solcher Rahmen beinhaltet auch eine zielgerichtete Kommunikation auf Augenhöhe

und bedeutet, dass alle Beteiligten hierfür mehr Zeit aufbringen müssen. Eine gelungene Kommunikation, in der sich jeder und jede gehört und verstanden weiß, kann begeistern und motivieren.

Wie soll das geschehen?

Es braucht vor allem ein Vertrauen auf Gott, dass es mit seinem Heiligen Geist gelingt, die Herzen der Menschen zu erreichen. Aber dann braucht es ein Um- und Neudenken bei allen Beteiligten und einen Plan und eine Strategie für zahlreiche Einzelaktivitäten, die auf Glaubensvermittlung und Wachstum ausgerichtet sind. Einige möchte ich hier aufführen:

Engagierte und inspirierte Gemeindeleitung

Für eine solche Neuausrichtung braucht es eine Gemeindeleitung mit einer klaren strategischen Ausrichtung, die sich in allen Gottesdiensten und Aktivitäten mit einem Zukunfts- und Wachstumspotenzial widerspiegelt.

Gruppierungen stärken und koordinieren

Noch haben wir in St. Franziskus-Xaverius einige Gruppen und Kreise, die allerdings eine bessere Koordinierung benötigen. Ein Blick auf wachsende Gemeinden zeigt, dass in den Gruppen Gemeinschaft gelebt wird und dass sie die tragenden Säulen für das aktive Gemeindeleben und das Gemeindegewachstum sind. Die Leiter oder Verantwortlichen dieser Gruppen benötigen einen regelmäßigen Austausch untereinander und mit der Gemeindeleitung, damit auch hier eine Ausrichtung auf Erneuerung und Wachstum stattfinden kann.

Attraktive und inspirierende Gottesdienste

Dann braucht es Gottesdienste, die so gestaltet und vorbereitet sind, dass wir dort Nahrung für unsere Seele und für unseren Verstand bekommen und unsere Freunde mit gutem Gewissen dazu einladen können. Solche Gottesdienste, die auch die 90 % der Katholiken ansprechen, die nicht mehr zum „normalen“ Gottesdienst kommen, brauchen eine umfangreiche Vorbereitung und Mitstreiter.

Diakonische Schwerpunkte für unser „Veedel“
Kirche ist kein Selbstzweck. Pfarrer Meurer aus Köln beschreibt es so: „Kirche ist kein Rettungsplan, sondern ein Lebensplan!“

Wie soll die Welt sonst erfahren, dass Gott sie liebt, wenn wir nicht dafür sorgen, dass es den Menschen in unserer Nachbarschaft besser geht? Jede Gemeinde sollte sich Gedanken darüber machen, was sie tun kann, um Zeugnis von dieser Liebe zu geben.

Interessiert?

Fühlen Sie sich angesprochen?



Bild von Pixabay

Wenn Sie in Ihrem Herzen spüren, dass Gott mit Ihnen in unserer Pfarrei noch etwas vorhat, dann sollten Sie nicht zögern, sich einzubringen. Vielleicht ist gerade jetzt die Zeit, eine Wende einzuleiten. Wenn es immer weniger Priester und Hauptamtliche gibt, dann sind alle Getauften gefragt, ihre Charismen zu entfalten und einzubringen. Sie haben ein Charisma! Schon entdeckt? Helfen Sie uns und helfen Sie sich und anderen, indem Sie am Neuaufbau unserer Gemeinden mitwirken. Jesus hat allen, die ihm nachfolgen, ein erfülltes Leben versprochen. Sie werden mit Ihrem Charisma gebraucht. Und es ist noch Platz im Boot. Gott sieht jede:n von uns und freut sich riesig, wenn wir ihm/ihr eine Chance in unserem Leben geben.

Karl-Heinz Simsheuser

Interessiert? Ideen? Noch offene Fragen? Sprechen Sie uns an:

Georg Lingnau

georg.lingnau@erzbistum-koeln.de - 0211-610193-16

Karl-Heinz Simsheuser

kh@simsheuser.com - 0211-627588.

Schmückt den Altar mit Pfingstrosen

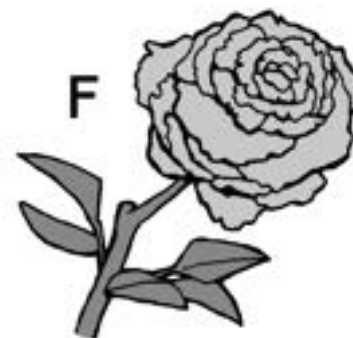
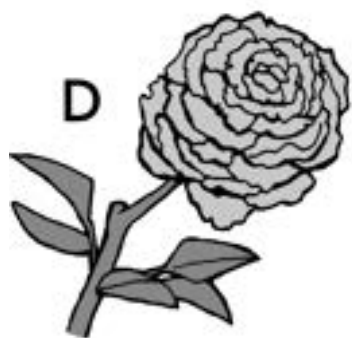
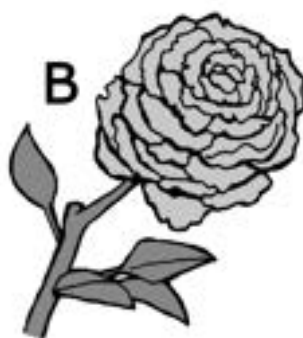
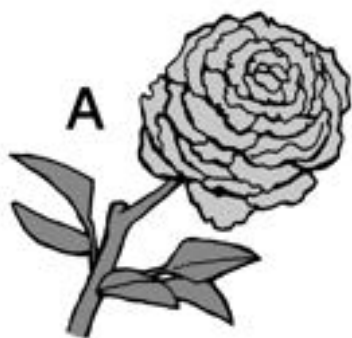
Eine Aufgabe für kleine Blumenfreunde

Wusstet ihr schon? Pfingsten, Fest des Heiligen Geistes, hat sogar seine eigene Blume: die Pfingstrose. Und auch wenn es sich bei diesem Hahnenfußgewächs nicht um ein echtes Mitglied der Familie der Rosen handelt, erzählen seine vielen Namen einiges über seine Geschichte: Da die Pfingstrose durch Mönche in Deutschland eingeführt wurde, nennt man sie nämlich auch „Benediktrose“. Als Heilpflanze verdiente sie sich den Namen „Gichtrose“. Sogar als „Königsrose“ ist sie bekannt und gilt auch als Symbol für die Gottesmutter!

Passend zum Pfingstgottesdienst soll nun ein großes Bouquet Pfingstrosen vor dem Altar platziert werden. Dafür müssen die Blumen aber noch sortiert werden.

Finde jeweils die zwei Blumen, die identisch sind und bilde so 4 Paare. Achtung: Eine Blume passt leider gar nicht in den Strauß und muss aussortiert werden!

Text und Bilder: Michaela Hellmich,
Pfarrbrief 2012/1 des
PfarrVerbandes Overath.
In: www.pfarrbriefservice.de



Auflösung auf Seite 29

Gruppen und Gremien

Kirchenvorstand

Pfarrer Oliver Boss (Vorsitzender)

Tel.: 610193-0

Pfarrgemeinderat

Pascal Brandenburg (Sprecher)

Tel.: 0176 80899616

pas.brandenburg@ish.de

Katholische Öffentliche Büchereien

KÖB St. Franziskus-Xaverius

Tina Brehm

Tel. (mobil KÖB):

0174 7549432

buecherei.sfx@franziskus-xaverius.de

KÖB Zum Heiligen Kreuz

Gabriele Kurz

Tel.: 654215

Chöre

Projektchor

Leitung:

RK Dr. Odilo Klasen

Tel.: 610193-17

odilo.klasen@gmx.de

Franziskuschor

Dr. Odilo Klasen

Tel.: 610193-17

odilo.klasen@gmx.de

Kammerchor

Dr. Odilo Klasen

Tel.: 610193-17

odilo.klasen@gmx.de

Elternchor

Dr. Odilo Klasen

Tel.: 610193-17

odilo.klasen@gmx.de

Mitarbeiterchor

Dr. Odilo Klasen

Tel.: 610193-17

odilo.klasen@gmx.de

Kinderchöre

Eugene Kang

Tel.: 0176 84525926

eugene.kang@franziskus-xaverius.de

Jugendchor

Eugene Kang

Tel.: 0176 84525926

eugene.kang@franziskus-xaverius.de

Familienkreise

Familienkreis I	Brigitte Zimmermann	Tel.: 652648
Familienkreis II	Dirk Möhlendick	Tel.: 0173 5443960
Familienkreis III	Werner Schulte	Tel.: 652724
Familienkreis IV	Nicola Kopp	Tel.: 6588515
Familienkreis V	Familie Brehm	Tel.: 6413017

Freundeskreis zur Erhaltung

d. Pfarrzentrums ZHK	Gabriele Kurz	Tel.: 654215
Gymnastikgruppen	Liana Crisan	Tel.: 0162 1758730
Gymnastikgruppe ZHK	Martina Hausen	Tel.: 0203 39205692
Junge Erwachsene	Afra Hermes-Eichhorst	Tel.: 6411792
	Carmen Budde	Tel.: 02104 73426

KAB - Katholische Arbeitnehmerbewegung

St. Franziskus	Wilfried Kullmann	Tel.: 637099
St. Josef	Irmgard Franke	Tel.: 653757
Zum Heiligen Kreuz	Jürgen Kesselgruber	Tel.: 412282

Kfd - Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands

St. Josef	Brigitte Zimmermann	Tel.: 652648
	Elisabeth Schneider	Tel.: 654174
	Beate Klopsch	Tel.: 651667

Präventionsbeauftragte	Afra Hermes-Eichhorst	Tel: 0163 1376589	praevention@franziskus-xaverius.de
-------------------------------	-----------------------	-------------------	------------------------------------

Kinder und Jugend

Kleinkinder-			
Gottesdienste SFX	Marlies Uhr	Tel.: 572714	
Kinder/Jugend SFX	Pater Adalbert Dabrowski	Tel.: 0175 4150657	
Kinder/Jugend SJ	Pater Adalbert Dabrowski	Tel.: 0175 4150657	
Ministranten SFX	Marius Vell	Tel.: 0178 2798674	
Ministranten SJ	Pater Adalbert Dabrowski	Tel.: 0175 4150657	
Ministranten ZHK	Kontaktbüro ZHK		zhk@dem-leben-dienen.de
Erwachsene			
Ministranten ZHK			

Senioren

Seniorentreff SFX	Herbert Alles	Tel.: 9666656
	Manfred Pulm	Tel.: 620764

Plaudercafé SJ	Barbara Weber	Tel.: 9653513
-----------------------	---------------	---------------

„Von Anfang an“- Spielgruppe	Marlies Uhr	Tel.: 572714
---	-------------	--------------

Taizé-Gebet SFX	Dr. Peter Krawczack	Tel.: 628128
------------------------	---------------------	--------------

Unser Pastoralteam

Pfarrverweser	Msgr. Oliver Boss	Tel.: 289300 o. 6101930	oliver.boss@erzbistum-koeln.de
Pfarrvikar	Pater Adalbert Dabrowski	Tel.: 0175 4150657	p-dabrowski@t-online.de
Diakon	Reiner Linnenbank	Tel.: 6509102	reiner.linnenbank@erzbistum-koeln.de
Pastoralreferentin	Anne Billion	Tel.: 0172 2466119	andrea.billion@erzbistum-koeln.de
Pastoralreferent	Georg Lingnau	Tel.: 61019316	georg.lingnau@erzbistum-koeln.de
Subsidiare	Konrad Richter	Tel.: 52876762	konni.richter@gmx.de
	Karl-Heinz Sülzenfuß	Tel.: 0172 2619958	karl-heinz.suelzenfuss@erzbistum-koeln.de
Mitarbeiterin für Engagementförderung:	Im Augenblick unbesetzt		
Augusta-Krankenhaus	Gemeindereferentin Gisela Stevens	Tel.: 90430 (Zentrale)	
Kirchenmusiker	RK Dr. Odilo Klasen Eugene Kang Stephan Koch	Tel.: 610193-17 Tel.: 0176 84525926	odilo.klasen@gmx.de eugene.kang@franziskus-xaverius.de stephan.koch@franziskus-xaverius.de

Unsere Verwaltungsleitung

Verwaltungsleiter	Mischa Döring	Tel.: 610193-15	mischa.doering@erzbistum-koeln.de
Assistenz	Sabina Offermann	Tel.: 610193-15	sabina.offermann@erzbistum-koeln.de

Pastoralbüro

St. Franziskus-Xaverius

Mörsenbroicher Weg 4, 40470 Düsseldorf
Tel.: 610193-0 · Fax: 610193-23
SFX@dem-leben-dienen.de

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Fr. 9.00 - 11.30 Uhr
Do. 16.00 - 18.00 Uhr

Kontaktbüro St. Josef

Rather Kirchplatz 12, 40472 Düsseldorf
Tel.: 654024 · Fax: 6581167
SJ@dem-leben-dienen.de

Öffnungszeiten:

Mo. 16.00 - 18.00 Uhr
Mi. 9.00 - 11.30 Uhr

Kontaktbüro Zum Heiligen Kreuz

Rather Kreuzweg 43, 40472 Düsseldorf
Tel.: 655301 · Fax: 6581920
ZHK@dem-leben-dienen.de

Öffnungszeiten:

Di. 9.00 - 11.30 Uhr

Sprechen Sie mit Hildegard Dreier, Beate Hülsmann, Daniel Korten oder Vera Schüßler.

Pfarrzentren

St. Franziskus-Xaverius

St.-Franziskus-Str. 5 40470 Düsseldorf	Ansprechpartner: Daniel Korten	Tel.: 610193-51	daniel.korten@franziskus-xaverius.de
---	-----------------------------------	-----------------	--------------------------------------

St. Josef

Rather Kirchplatz 16 40472 Düsseldorf	Pfarrbüro St. Josef Küster/Hausmeister: Waldemar Gogol	Tel.: 654024 Tel.: 0163 9602117	SJ@dem-leben-dienen.de
--	--	------------------------------------	------------------------

Japanische Schwestern

Kloster St.-Franziskus-Str. 5 40470 Düsseldorf	Schwestern von der Liebe Jesu	Tel.: 672006	japanische-schwestern@ dem-leben-dienen.de
---	----------------------------------	--------------	---

Aktuelle Informationen im Internet

www.dem-leben-dienen.de

website@franziskus-xaverius.de

Kath. Kindertagesstätten/Familienzentren

St. Franziskus-Xaverius

Mörsenbroicher Weg 8 40470 Düsseldorf	Lucia Harren-Renk	Tel.: 610193-30	kita.sfx@dem-leben-dienen.de www.kita-sfx.de
--	-------------------	-----------------	--

Japanische Kindertagesstätte

St.-Franziskus-Str. 5 40470 Düsseldorf	Schwester Agnes	Tel.: 672006	kath.jap.kita@dem-leben-dienen.de
---	-----------------	--------------	-----------------------------------

St. Josef

Rather Markt 2a 40472 Düsseldorf	Dorothee Dückers	Tel.: 652444	kita.sj@dem-leben-dienen.de
-------------------------------------	------------------	--------------	-----------------------------

Zum Heiligen Kreuz

Herner Str. 10 40472 Düsseldorf	Bianca Themann	Tel.: 653854	kita.zhk@dem-leben-dienen.de
------------------------------------	----------------	--------------	------------------------------

Städtische Katholische Grundschulen

St. Franziskus Schule

Herchenbachstr. 2 40470 Düsseldorf	Monika Leifholz	Tel.: 8924810 Fax: 8925607	kg.herchenbachstr@schule.duesseldorf.de www.st-franziskus-schule.de
---------------------------------------	-----------------	-------------------------------	---

Rather Kreuzweg

Rather Kreuzweg 21 40472 Düsseldorf	Jessica Stelljes	Tel.: 8992882	kg.ratherkreuzweg@schule.duesseldorf.de www.kgs-rather-kreuzweg.de
--	------------------	---------------	---

Die Nacht der Bibliotheken 2023



Bild: © Meike Sander

Die diesjährige Nacht der Bibliotheken stand im Zeichen des Themas „Grenzenlos“ und startete am Nachmittag des 17. März in der St. Franziskus-Xaverius-Bücherei mit einer lebendigen Vorlese- und Bastelstunde für Kinder von 3 bis 6 Jahren. Passend zum Thema wurde die grenzenlose Fantasie der Kinder angesprochen mit einer Bilderbuchgeschichte von Ronda Armitage „Das bissige Biest“.

Eine tierische Geschichte, in der ein furchtbar bissiges Biest im tiefsten Dschungel sein Unwesen treibt und vom Frosch bis zum Löwen alle in Unruhe versetzt. Was mag das Biest wohl für ein Wesen sein?

Beim Basteln eines Monster-Ecklesezeichens konnten die Kinder nun ihre grenzenlose Fantasie und Kreativität zeigen. Es sind viele kleine bissige Monster-Ecklesezeichen entstanden, die dann auch in der Bücherei ihr Unwesen trieben und für Spaß sorgten. Welches Monster kommt dem Biest wohl am ähnlichsten?!



Bild: © Meike Sander

Nach der Bastelaktion wurde das Rätsel vom furchtbar bissigen Biest gelöst. Neugierig geworden?!

Dann besucht uns doch mal in der Bücherei und schaut euch das Buch und viele weitere Kinderbücher, Jugendbücher, Romane, Krimis, Zeitschriften, DVDs, Hörspiele und Tonies mal an und stöbert ein bisschen.

Am Abend haben wir uns dann mit dem Thema Klimawandel beschäftigt und die Frage gestellt: „Unser Haus brennt! Wer sind die Brandstifter?“

Tadija Kraljević hat uns sein Buch „Gib ab und sei reich“ im Rahmen eines sehr interessanten Vortrags zum Klimawandel vorgestellt. Die kurzen Sprechpausen wurden musikalisch gestaltet von Jörg Friebe und James McGregor mit Gesang, Bass und Gitarre. Das Konzept der musikalisch begleiteten Autorenlesung kam beim zahlreich erschienenen Publikum sehr gut an. Die Mehrheit ist zum anschließenden Austausch und Umtrunk geblieben, interessante Gespräche haben sich ergeben und überall war das Feedback durchaus positiv.



Bild: © Meike Sander

Und wen wir mit dem Artikel neugierig gemacht haben, kann das Buch „Gib ab und sei reich“ von Tadija Kraljević demnächst bei uns in der Bücherei ausleihen.

Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Nacht der Bibliotheken in zwei Jahren und sind gespannt, welche Veranstaltungen wir dann auf die Beine stellen können.

Daniela Fritze & Meike Sander
Bücherei St. Franziskus-Xaverius

Frühlingserwachen auf dem Außengelände des Kath. Familienzentrums „Zum Heiligen Kreuz“

Was blitzt da denn Grünes aus der Erde? Die ersten Frühblüher ebnen sich den Weg an die Oberfläche.



Bild: © Ivana Suste Kraljevic

Zum Glück sind die neuen Pflanzen und zarten Blumentriebe durch Seile und Pfosten in ihren Beeten geschützt. Die Kinder können so im restlichen Außengelände spielen und toben ohne sich Gedanken zu machen, dass sie die neuen Pflänzchen zertrampeln. Viele Kinder verweilen und beobachten, wie sich die Natur regt. Die ursprünglich kahlen Sträucher und scheinbar trostlosen Beete hüllen sich langsam aber sicher in ein neues Farbenkleid.

Sobald die Pflanzen stark genug geworden sind, werden die Pflöcke und Seile entfernt und den Kindern sind dann keine Grenzen mehr gesetzt. Sie werden sich nun auch, über ihre Pfade, unter den dann großen Sträuchern hindurchschlängeln können.

Bis es soweit ist, gibt es noch allerhand zu entdecken. Die Pflanzung bereitet ein großes Sinnesbuffet für die Kinder. Die heimischen Pflanzen duften, blühen und tragen auch Früchte. Somit ist in der nächsten Zeit auch Fühlen, Riechen und sogar Schmecken angesagt, um die Natur näher kennenzulernen. Die Kinder werden an den respektvollen und achtsamen Umgang mit der Natur geführt.

Das Außengelände bietet durch seine durchdachte Struktur viele Anreize zum vertieften, fantasievollen Spiel. Der „Eyecatcher“ ist das neue Kletterparadies. Die Kinder haben über ein Konstrukt in Mikado-Bauweise die Möglichkeit, in das Stelzenhaus zu gelangen und dieses u.a. wieder durch eine drei Meter lange Rutschstange zu verlassen. Es dauerte keine Woche, schon haben sich auch die zaghaftesten Kletterer als routinierte Höhenforscher entpuppt.

Auch für die Nestkinder gibt es einen Kletterhügel, der durch verschiedene Aufgänge und unterschiedliche Schwierigkeitsstufen jedes Kind dort abholt, wo es steht und jedem Kind die Möglichkeit zum Erproben und Weiterkommen bietet. Oben angekommen wird man mit einem Blick über das ganze Außengelände belohnt.

Unser ursprünglich sehr nüchterner und öder Sandkasten wurde mit Beeten eingefasst und mit einem Spielhaus vollendet. Der Clou: ein unebener Steg verbindet eine Seite des Sandkastens mit der anderen. Dort tauchen die Kinder in die tollsten Rollenspiele ein und können sich im sogenannten „Matschkuchenhaus“ erproben.



Bild: © Ivana Suste Kraljevic

Das Prinzip der verschiedenen Aufgänge und Schwierigkeitsgrade wurde auch beim großen Rutschenhügel aufgegriffen. Die Kinder können sich für den kurzen oder langen,

den steilen oder flachen, den steinig oder ebenen Weg entscheiden. Dabei wird nicht nur die Motorik, sondern auch die Sprachentwicklung gefördert.



Bild: © Ivana Suste Kraljevic

Das Besondere am ganzen Gelände jedoch ist unser Bachlauf. Dieser entspringt zwischen zwei Felsen auf der Rückseite des Rutschenhügels. Das Wasser (durch die Fachkräfte regulierbar) fließt als Mini-Wasserfall, schlängelt sich über ein mit Kieselsteinen und Findlingen gespicktes Bachbett und lädt zum Beobachten, Drüberspringen, vor allem auch zum Experimentieren mit dem Element Wasser ein. Durch die vielen im Außengelände vorhandenen Holzstücke oder Steine können die Kinder selber auf den Lauf des Wassers Einfluss nehmen, es stauen oder umleiten. Einmal in der Matschsenke angekommen wird der dort vorhandene Quarzsand zu einer wunderbaren Masse zum kreativen Gestalten, Graben und Modellieren verwandelt. Dieses nutzen die Kinder ausgiebig und lassen ihrer Fantasie freien Lauf.

Schon in den ersten Wochen nach Fertigstellung des Geländes konnten wir feststellen, dass durch die naturnahe Gestaltung das Spiel der Kinder konzentrierter und achtsamer wurde.

Viele Eltern sind unserer Einladung im Februar gefolgt und haben der Segnung durch Pfarrer Sülzenfuß beigewohnt.

Unsere Elternschaft, das Team und nicht zuletzt die Kinder sind dankbar, glücklich und zufrieden, dass nach so vielen Jahren Warterei und der Spielwüste nun endlich ein schönes Außengelände allen Kindern zu Verfügung steht.



Bild: © Ivana Suste Kraljevic

Dafür danken wir unserem Verwaltungsleiter, Herrn Döring, und dem Kirchenvorstand von Herzen. Auch Firma Rosenfelder danken wir für die kreative Umsetzung dieses besonderen Geländes sehr.

Für das Team ZHK
Ivana Suste Kraljevic

Jahresthema „Freundschaft“ im Familienzentrum in der Kindertagesstätte St. Franziskus-Xaverius

„Wer einen Freund hat, der braucht sich vor nichts zu fürchten.“ (Janosch)



Bild: © U. Over

Auch die Fastenzeit wollten wir in diesem Jahr für zwei besondere Themen nutzen:

„Freunde sind **kostbar**, weil man sie nicht kaufen kann.“



Die Menschen, und besonders die Kinder, brauchen wieder ein Wertebewusstsein. Unsere gefährdete, materialistische Gesellschaft muss begreifen, dass alle kostbaren Dinge im Leben wie Liebe, Glück, Gesundheit und Freundschaft nicht käuflich sind.

(Stiftung FREUNDE u. Helme Heine)

Zeit, auf das zu hören, was meine Freunde und ich benötigen.

Zeit, auf das zu hören, was Jesus uns mit seinen Freunden vorgelebt hat.



Bild: Fastenweg © U. Over

Durch das Hören der Geschichten von Jesus kamen die Kinder dem Thema „**Freundschaft** mit Jesus und nach seinem Vorbild leben“ näher.

Segensgebet

Segne uns, damit wir für uns wahre Freunde sind - so wie Jesus,
der ein Freund aller Menschen ist, und uns liebt.
Amen.

Kindergarten & Mission | Ausgabe 1 | 2014



Bild: © U. Over

Freunde sind wichtig zum Sandburgenbauen,
Freunde sind wichtig, wenn andre dich hauen,
Freunde sind wichtig zum Schneckenhaussuchen,
Freunde sind wichtig zum Essen von Kuchen.

Vormittags, abends, im Freien, im Zimmer ...
Wann Freunde wichtig sind? Eigentlich immer!

Freunde sind wichtig zum zusammen-spielen,
Freunde sind wichtig, um im Dreck rumzuwühlen,
Freunde sind wichtig zum Träumen und Reden,
Freunde sind einfach wichtig für jeden.

Vormittags, abends, im Freien, im Zimmer ...
Wann Freunde wichtig sind? Eigentlich immer!

Quelle: aus dem Gedicht „Wann Freunde wichtig sind“
von Georg Bydliniski



Bild: © U. Over



Bild: © U. Over

Aus dem Rather Familienzentrum

Liebe Familien, liebe Frauen, Männer und Kinder!



Das Rather Familienzentrum® ist ein Stadtteilzentrum, besonders für junge Familien, aber auch Nachbarn, Gemeindemitglieder, Stadtteilbewohner:innen und Neuankömmlinge.

Hier einige Termin-Nennungen:

Der **Knirps-Bus vom BDKJ** kommt am **28. Juni und 6. Juli 2023 ab 15 Uhr** auf unser Gelände. Es ist ein Spielbus, der für Kinder Neues bereithält und Abwechslung bringt.

Unsere **Sommertreffs** sind für die zweite Hälfte der Sommerferien am Donnerstagnachmittag wieder fest eingeplant!

Das Fest der Kulturen zum Patronatstag sollten Sie jetzt schon notieren, **17. September 2023!!** Es lohnt sich, dabei zu sein.

Sprechen Sie uns an, wenn wir etwas für Sie tun können, Sie sich beteiligen wollen.

Unsere Homepage www.rather-familienzentrum.de gibt Ihnen einen Überblick über unsere derzeitigen Angebote. Sie sind eingeladen, sich mit Wünschen, Ideen, Anregungen zu beteiligen.

Die Stadtteilarbeit bietet in den **Schulferien** Ausflüge und Treffs mit geselligen und kreativen Anteilen an und schafft Bewegungsmöglichkeiten für Kinder. Eltern sind als Begleiter gern gesehen.

Für das Team

Marita Langenhorst, Stadtteilarbeit der Caritas

Unter unserem Dach bündeln sich Angebote der katholischen Verbände, wie Sozialdienst katholischer Frauen und Männer, Caritas und ASG e.V. in Kooperation mit der katholischen Pfarrgemeinde. Im Rather Familienzentrum können Sie Angebote der Familienbildung, Familienberatung, Unterstützung der Stadtteilarbeit bzw. Integrationsagentur in Anspruch nehmen. Kommen Sie gern einmal vorbei, wenn Sie uns noch nicht kennen, oder „wenn Ihr Schuh drückt 😊.“

Baby- und Kindertrödelmarkt im Rather Familienzentrum



Am Sonntag, den 19. März 2023 fand der erste, vom Förderverein der Kindertagesstätte „Zum Heiligen Kreuz“ e.V. organisierte, Baby- und Kindertrödelmarkt statt.

Etwa 29 Teilnehmer bauten ihre Stände in den unterschiedlichen Räumen des Rather Familienzentrums und des ASG-Bildungsforums auf. Die Tische waren geschmückt mit einer Vielzahl von Kleidung, Spielzeug und Brauchbarem für die Kleinsten.

Zahlreiche Besucher strömten bereits von Beginn an (11 Uhr) in die Verkaufsräume, zum entspannten Schmökern, Handeln und Entdecken.

Für das leibliche Wohl der zahlreichen großen und kleinen Gäste sorgte ein kunterbuntes Kuchenbuffet sowie eine gute Tasse Kaffee und erfrischende Softdrinks.

Die Stimmung bei Teilnehmern und Besuchern war gleichermaßen ausgelassen und heiter. Hatte man doch nach den langen Corona-Jahren endlich wieder Lust auf ein freundschaftliches Beisammensein hier in unserem Stadtteil.

Die Einnahmen der Standgebühr sowie des Kaffee- und Kuchenbuffets kommen dem Förderverein der Kindertagesstätte und somit den Kindern selbst zugute. Der gute Zweck wurde demnach nicht außer Acht gelassen.

Durch den Erfolg dieser „Erstauflage“ plant der Vorstand, den Baby- und Kindertrödelmarkt als festen Termin zweimal jährlich in Rath zu etablieren. Der nächste Termin ist für September dieses Jahres angesetzt.

Anmeldungen für einen Standplatz werden ab sofort per Email unter **Foerdervereinzhk@web.de** entgegengenommen.

Spenden können gerichtet werden an:
**Förderverein der Kindertagesstätte
„Zum Heiligen Kreuz“ e.V.
IBAN: DE10 3005 0110 1006 3742 58
BIC: DUSSEDDXXX
Stadtsparkasse Düsseldorf**

Der Vorstand des Fördervereins der
Kindertagesstätte „Zum Heiligen Kreuz“ e.V.
Herner Straße 10
40472 Düsseldorf

SALMEN ■ WÜRZBERG ■ VON BELOW Rechtsanwälte

THOMAS SALMEN
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Familienrecht

ANNETTE WÜRZBERG
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

SVEN VON BELOW
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Rechtsanwälte
in Bürogemeinschaft

Schadowplatz II
40212 Düsseldorf

Tel.: +49 (0) 211 - 9 99 08 50

Fax: +49 (0) 211 - 9 99 08 55

info@swb-rechtsanwaelte.de

www.swb-rechtsanwaelte.de

30. gemeinsames Ökumenisches Pfarrfest Oberrath



St. Josef
und
Ev. Oster-Kirchengemeinde



feiern auf dem Rather Kirchplatz

Samstag ab 18 Uhr

Sonntag ab 11.30 Uhr

(im Anschluss an die Gottesdienste um 10.30 Uhr)

26. und 27.
August 2023

Live-Musik, Essen und Trinken
Gemeinschaft erleben

Rückblick Pfarrfest 3. - 4. September 2022

Endlich konnte unser ökumenisches Pfarrfest (Gemeindefest) mit unserer evangelischen Partnergemeinde, der Osterkirchengemeinde, nach der langen Coronapause wieder stattfinden.

Das bewährte Format mit den Buden, Ständen und Pavillons auf dem Kirchvorplatz und rund um die Kirche sorgte wieder für die Voraussetzung, unsere kleinen und großen Gäste mit Spiel, Spaß, Musik, Getränken und kulinarischen Köstlichkeiten zu verwöhnen.

Auch konnten wir wieder die Band „Tonkost“ im Kircheneingang am Samstagabend für die einmalige Stimmung und Atmosphäre auf dem Kirchvorplatz gewinnen. Alle haben es genossen, sich einmal wiederzutreffen und bei einem „Füchschchen“-Bier, einem Glas Wein oder Wasser auszutauschen.

Die Kinderkirmes mit Kinderspielen, Ständen und vielfältigen Aktivitäten am Sonntag führte wie erwartet wieder zu einem bunten

und erlebnisreichen Treiben für unsere kleinen und größeren Kinder rund um die Kirche. Nicht vergessen dürfen wir auch die Cafeteria im Pfarrsaal für unsere Senioren, den Auftritt des Schnibbeltheaters und des Kinderballets.

Für all das Engagement möchte ich mich auch nochmal bei allen Teilnehmern und den unterstützenden Personen ganz herzlich bedanken.

Auch finanziell war das Fest ein großer Erfolg. Jede Gemeinde erhielt einen Erlös von rund 4.000 Euro. Die genaue Verwendung in unserer Gemeinde SFX wird noch festgelegt.

Gerne möchten wir an dieses tolle Pfarrfest anknüpfen und das Pfarrfest 2023 für den 26. - 27.08.2023 bereits schon jetzt ankündigen.

Jörg Landtau, für das Pfarrfest-Team

Fronleichnam - Hochfest des Leibes und Blutes Christi

Herzlich laden wir am Fronleichnamstag, den 8. Juni 2023, alle Gemeindemitglieder zur Mitfeier der Festmesse und anschließenden Prozession in der Innenstadt zusammen mit vielen anderen Gemeinden aus dem Katholischen Düsseldorf ein.

Die Zeiten und Orte dort sind:

09:30 Uhr - Vorfeier und Einsingen auf dem Marktplatz vor dem Rathaus

10:00 Uhr - Festmesse unter freiem Himmel, anschließend Prozession mit feierlichem Schlusseggen am Emilie-Schneider-Platz gegen 12:00 Uhr

Für Familien gibt es parallel eigene Gottesdienste:

10:30 Uhr - Familienmesse in St. Maximilian, Schulstraße 15, besonders für alle Kommunionkinder und Kinder im Grundschulalter.

Parallel dazu gibt es eine Familienmesse für Familien mit Kleinkindern im Klosterhof des Katholischen Stadthauses maxhaus, Schulstraße 11. Im Anschluss können sich die Familien in die vorbeiziehende Stadtprozession einreihen.

Nach dem Schlusseggen ist Begegnung und Fest auf dem Stiftsplatz an St. Lambertus mit Essen und Getränken.

Wem der Weg in die Innenstadt zu weit oder zu beschwerlich ist, hat Gelegenheit zur Feier des Fronleichnamsfestes am Mittwoch, den 7. Juni 2023, um 18 Uhr in St. Josef (Vorabendmesse) und am Donnerstag, den 8. Juni 2023, um 9:45 Uhr Zum Heiligen Kreuz.

Georg Lingnau, Pastoralreferent

Terminhinweise

Samstag, 24. Juni 2023

Heilige Messe und Johannisfeuer im Pfarrgarten von St. Josef, Rather Kirchplatz

Samstag/Sonntag, 26./27. August 2023

Ökumenisches Gemeindefest rund um St. Josef, Rather Kirchplatz

Sonntag, 3. September 2023

Gottesdienst zum Start des gemeinsamen Pastoralen Raumes der beiden Kirchengemeinden St. Franziskus-Xaverius und St. Margareta (Uhrzeit und Ort stehen noch nicht fest) mit Einführung der beiden Pastoralteams der Kirchengemeinden für den gesamten Pastoralen Raum

10. - 17. September 2023

Rather Kulturwoche im Rather Familienzentrum® Abschluss am 17. September 2023 mit Gottesdienst und anschließendem Fest der Kulturen - Zum Heiligen Kreuz, Rather Kreuzweg

BESTATTUNGEN ORLOB	
Ihr Partner im Trauerfall	Tag und Nacht
	www.Orlob.de
Hausbesuche jederzeit Erd-, Feuer- und Seebestattungen Erledigungen aller Formalitäten ständig dienstbereit Bestattungsvorsorgen	Düsseldorf Westfalenstraße 39 ☎ 0211 - 65 41 45 Fax 0211-65 41 57

Mäusemesse

Die Kirchenmäuse sind seit Anfang des Jahres wieder regelmäßig aktiv. Viele Kinder haben sie um 11:00 Uhr in der Kapelle von St. Franziskus-Xaverius besucht. Darüber haben die sich Mäuse sehr gefreut und sagen hiermit Danke.

Es gibt für die Zukunft Ungewissheiten:
Im zweiten Halbjahr gibt es eine große Gemeinde, dadurch können sich die Gottesdienstzeiten verschieben. Bei Redaktionsschluss standen die neuen Uhrzeiten noch nicht fest. Die Mäusemesse soll aber hoffentlich am ersten Sonntag im Monat parallel zur Sonntagsmesse in SFX bleiben. Also bezüglich des Datums und der Uhrzeit in die Pfarrinfo, die Aushänge in den Kitas oder auf die Webseite: www.dem-leben-dienen.de sehen.

Gewiss ist jedoch, dass der Kleinkindergottesdienst im Juni ersatzlos entfällt, Grund ist eine Termindopplung. Aber die Kinder werden die Mäuse auch im zweiten Halbjahr finden, da bin ich sicher.



Bild: © Marlies Uhr

Marlies Uhr für das Team der Mäusemesse
Info: 0211 572714

Friedhofsgärtnerei Josef Vell GmbH - seit 1919 -



Grabneuanlagen
Grabpflege mit Wechselbepflanzung
Dauergrabpflege mit Gärtnergarantie
- auf dem Nord-, Süd- und Unterrather Friedhof -
Trauerfloristik (Lieferung zu allen Düsseldorfer Friedhöfen)
Blumen in alle Welt durch Fleurop

**DAUER
GRAB
PFLEGE**

Am Nordfriedhof 7 - 40468 Düsseldorf
Telefon 0211/432772 - Fax 0211/432710



Spielgruppe „Von Anfang an“

Endlich!!

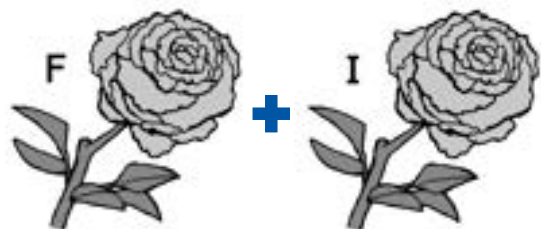
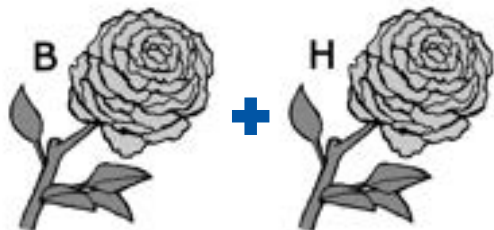
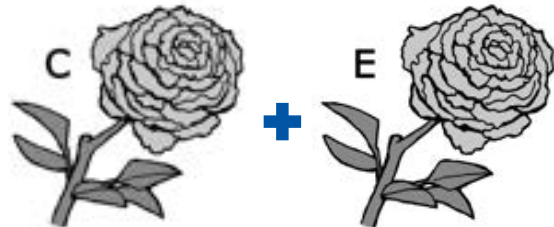
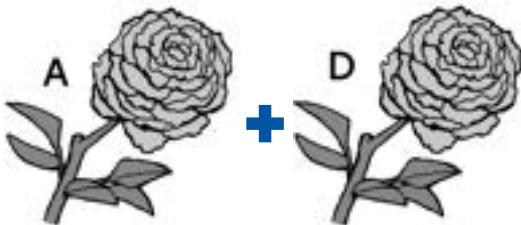
Nach Corona, Wasserschaden, Gutachter, Handwerker und schon wieder Corona hat die Spielgruppe „Gott kennenlernen von Anfang an“ im April wieder begonnen.

Kinder von 0 bis 3 Jahre und ihre Eltern treffen sich montags 9:30 - 11:00 Uhr im Pfarrzentrum an der St.-Franziskus-Str. 5. Dort wird gemeinsam gesungen, gefrühstückt, gespielt und gebastelt.

Durch die lange Pause sind noch Plätze frei. Falls ihr Interesse habt, erkundigt euch einfach bei mir, schaut gerne auch spontan vorbei oder sagt es euren Freunden, Verwandten und Nachbarn weiter.

Informationen erhaltet ihr bei:
Marlies Uhr (Tel.: 0211-572714)

Lösung: Pfingstrosenrätsel



Hat keinen Partner

Fleißige Sammler - Bienen

Bienenhonig schmeckt lecker! Das ist aber nicht der Grund, warum wir Menschen Bienen brauchen. Ohne die fleißigen Sammler hätten wir viel weniger Obst und Gemüse zu essen.



Bild: © Doris Schug in Pfarrbriefservice

Bienen fliegen Blüten an, um Nektar und Blütenstaub zu sammeln. Mit ihrem Rüssel saugen sie den süßen Nektar vom Grund der Blüte und sammeln ihn in ihrem Magen. Der Blütenstaub sitzt oben in der Blüte an wackelnden Stängeln. Mit ihren Haaren streifen sie ihn ab, tragen ihn zur nächsten Blüte und bestäuben sie. Nur aus bestäubten Blüten wachsen Früchte. Viele Bienen, viele Früchte!

Die Wildbiene ist die wilde Schwester der Honigbiene. Sie lebt lieber allein und fliegt nur ganz bestimmte Blüten an. Wo und wann sie diese Blüten findet, weiß sie ganz genau. Ihr Nest baut sie in kleine Erdlöcher oder in hohle Halme. Deshalb findet sie Insektenhotels besonders toll.

Die Honigbiene

Hast du schon einmal bemerkt, dass die Honigbiene braun-schwarz gestreift ist und nicht gelb-schwarz wie Biene Maja? Weil an den feinen Haaren ihres Körpers oft gelbe Pollen kleben, sieht das Braun aber ein bisschen gelb aus. An ihren Hinterbeinen tragen Bienen kleine Höschen, in die sie den Blütenstaub stopfen. Dieser Pollen ist die Hauptspeise der Honigbienen. Damit sie ihn auf dem Flug nicht verlieren, verkleben sie ihn mit Nektar und Spucke - praktisch!

Der Imker kümmert sich um die Bienen und erntet den Honig. Er gibt ihnen im Bienenstock ein Zuhause, passt auf, dass sie nicht krank werden, und füttert sie im Winter. Weil Bienen es gar nicht mögen, wenn man sie in ihrer Wohnung stört, trägt er bei seiner



Bild aus Pixabay in Pfarrbriefservice

Arbeit einen besonderen Anzug und schützt sich so vor Stichen.

Eine Königin herrscht über ein Volk von Honigbienen. Nur sie kann Eier legen und für Nachwuchs sorgen. An einem Tag können das bis zu 2000 Eier sein! Die Königin ist viel größer als die anderen Bienen. Jedes Ei legt die Königin in eine Wabe aus Wachs, die Bienen zuvor bauen. Die Waben haben sechs Ecken und sind genau gleich groß. Das Wachs „schwitzen“ Bienen einfach aus. Daraus kann man später Kerzen machen.

Der Bienenstock

In einem Bienenstock leben mehrere Tausend Honigbienen. Einige Bienen putzen das Haus, andere füttern den Nachwuchs. Arbeiterbienen fliegen zu den Blüten aus. Aus dem Nektar machen Bienen Honig. So haben sie im Winter, wenn keine Blumen blühen, genug zu essen. Für einen Teelöffel Honig müssen zwölf Bienen ein Leben lang sammeln!

Wo ist der Honig?

Den Honig füllen die Bienen auch in Waben, die sie mit einem Deckel aus Wachs verschließen. Sind viele Waben zu, ist es Zeit für die Honigernte. Der Imker öffnet sie und schleudert den Honig mit einer Maschine heraus. Mit der Ernte eines Bienenvolks kann man in einem guten Sommer 50 Gläser Honig füllen!



Bild: © Pollydot (Pixabay) in Pfarrbriefservice

aus der Zeitschrift „Spatz“ (Heft September 2019),
Text: Annegret Gerleit © Don Bosco Medien 2019,
In: Pfarrbriefservice.de

Herzlich willkommen beim Kath. Familienzentrum St. Franziskus-Xaverius

DEM LEBEN DIENEN - WIR DENKEN FAMILIE WEITER

Unser katholisches Familienzentrum wird von den vier Kindertagesstätten der Katholischen Pfarrgemeinde St. Franziskus-Xaverius getragen.

Alle katholischen Tageseinrichtungen profitieren von der gemeinsam erstellten Konzeption; Familien zu begleiten und durch unterschiedliche Angebote Beratung, Bildung und Begegnung im Sozialraum möglich zu machen.



Kath. Familienzentrum St. Franziskus-Xaverius

Schwerpunkteinrichtung

Leitung: Lucia Harren-Renk

Co-Leitung/Koordinatorin Familienzentrum:

Ursula Over

Mörsenbroicher Weg 8

40470 Düsseldorf

Tel.: 0211 61019330

Fax: 0211 620873

E-Mail: kita.SFX@dem-leben-dienen.de

Internet: www.familienzentrum-sfx.de



Foto: Michael Renk



Kath. Familienzentrum / Kath. Japanische Kindertagesstätte

St. Franziskus-Xaverius

Leitung: Schwester Agnes

St.-Franziskus-Straße 5

40472 Düsseldorf

Tel. 0211 672006

E-Mail: Kath.jap.kita@dem-leben-dienen.de



Kath. Familienzentrum St. Josef

Leitung: Dorothee Dückers

Rather Markt 2a

40472 Düsseldorf

Tel.: 0211 652444

E-Mail: kita.SJ@dem-leben-dienen.de

Internet: <https://www.katholische-kindergaerten.de/kitas/371-st-joseph>



Rather Familienzentrum

Kath. Familienzentrum Zum Heiligen Kreuz

Leitung: Bianca Themann

Herner Straße 10

40472 Düsseldorf

Tel.: 0211 653854

E-Mail: kita.ZHK@dem-leben-dienen.de

Kooperationspartner

SKFM e.V., Caritasverband Düsseldorf – Erziehungs- und Lebensberatung

ASG Bildungsforum, Ehe-Familie-Lebensberatung,


Stadt Düsseldorf (i-Punkt Familie) und weitere...

Ausführliche Konzepte und Angebote der Einrichtungen vor Ort oder auf:

www.kita-sfx.de und www.rather-familienzentrum.de

Wir freuen uns auf Sie!

Gottesdienstzeiten



St. Franziskus-Xaverius	St. Josef	Zum Heiligen Kreuz
Mi. 1. 14.30 Senioren GD	Di. 2. 14.30 Frauen GD	Mi. 3. 08.30 Frauen GD
Fr. 18.00 Hl. Messe	Mi. 18.00 Hl. Messe	Fr. 08.30 Hl. Messe
Sa. 3. 15.30 Taufe 3. 16.30 Beichte 18.15 Vorabendmesse	Sa. 2. 15.30 Taufe 2. 16.30 Beichte	Sa. 1. 15.30 Taufe 1. 16.15 Beichte 17.00 Vorabendmesse
So. 11.00 Hl. Messe 1. 11.00 Mäusemesse	So. 10.30 Hl. Messe	So. 09.45 Hl. Messe

Aktuelle Informationen zu Familienmessfeiern finden Sie auf unserer Internetseite www.dem-leben-dienen.de

Weitere Gottesdienste in der Kirchengemeinde:

Seniorenzentrum „An der Rotdornstraße“: Rotdornstraße 42, jeden dritten Mittwoch im Monat 16 Uhr
katholischer und evangelischer Gottesdienst im Wechsel

St. Josef: Hl. Messe in polnischer Sprache, Dienstag 18.30 Uhr, Sonntag 08.30 Uhr und
jeden ersten Freitag im Monat 19.30 Uhr

Kapelle der franzfreunde: Rather Broich 155, Donnerstag 16 Uhr im Wechsel mit

Caritas-Pflegezentrum St. Elisabeth: Neuenhofstraße 1 - 3

St. Franziskus-Xaverius: Hl. Messe in japanischer Sprache, Termine in den Pfarrinfos

